



Petitionskommission

An den Grossen Rat

09.5044.02

Basel, 18. Mai 2009

P260 „Direkte ÖV-Verbindung zwischen dem Bruderholzspital und dem Bahnhof Basel SBB“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 11. März 2009 die Petition „Direkte ÖV-Verbindung zwischen dem Bruderholzspital und dem Bahnhof Basel SBB“ an die Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Die Petition richtet sich an die Parlamente und Regierungen beider Basel:

Sehr geehrte Damen und Herren

Die unterzeichnenden Personen ersuchen Sie, darauf hinzuwirken, das Bruderholzspital mit einer direkten Busverbindung an den Bahnhof Basel SBB anzubinden. Konkret fordern wir folgende Massnahmen:

Schaffung einer direkten und schnellen Busverbindung ab Bahnhof Basel SBB (Südseite Gundeldingen) zum Bruderholzspital.

Begründung: Das bestehende Netz des öffentlichen Nahverkehrs bietet keine einzige direkte Verbindung zwischen dem Bruderholzspital und dem Bahnhof Basel SBB. Täglich gelangen über 2000 Spitalmitarbeitende vom Kantonsspital Bruderholz, vom Universitätskinderspital beider Basel Standort Bruderholz, vom Externen Psychiatrischen Dienst, sowie eine grosse Zahl Besucher und Patienten aufs Bruderholz. Mit dem ÖV ist dies ab Basel SBB nur mit Umsteigen möglich. Eine grosse Anzahl Personen kommt mit dem Auto, da momentan die Erreichbarkeit des Bruderholzspitals mit dem ÖV zu kompliziert und zu zeitaufwändig ist. Direkte Verbindungen steigern die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs massiv. Es gibt gute S-Bahnverbindungen von Deutschland (Wiesental, Offenburg), von Frankreich, vom Laufental, von Rheinfelden und von Sissach/Liestal. Mit einer direkten und schnellen Busverbindung von Basel SBB zum Bruderholzspital können viele Personen aufs Auto verzichten. Das wäre sehr begrüssenswert auch unter dem Aspekt der aktuellen Parkplatzknappheit auf dem Spitalareal.

Im Hinblick auf den grossen Spitalumbau/Neubau und der Erweiterung mit der Akutgeriatrie auf dem Bruderholz mit etwa 3000 – 4000 Mitarbeitenden sowie der Zunahme der ambulanten Behandlungen gilt es auch mittel- und langfristig neue zusätzliche

Erschliessungsmöglichkeiten mit dem ÖV zu suchen und eine zusätzliche direkte Verbindung zu schaffen.

Für das Anliegen einer direkten Busverbindung Basel SBB – Bruderholzspital wurde aktuell ein Postulat mit ähnlichem Inhalt im Landrat des Kantons Basel-Landschaft eingereicht.

Im Begleitschreiben zur Petition betont die Petentschaft ausdrücklich, die Eingabe erfolge im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag Öffentlicher Verkehr 2010 – 2013 und sei als Vernehmlassung zu verstehen; bereits im kommenden Leistungsauftrag solle die Direktverbindung umgesetzt werden.

2. Abklärungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission war in Kontakt mit der basellandschaftlichen Petitionskommission (PetKo BL) und deshalb darüber informiert, wie weit das Geschäft im Nachbarkanton gediehen war. Der Petitionskommission war deshalb bekannt, dass die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft zu einer Stellungnahme gebeten und die Petentschaft zu einem Gespräch in die PetKo BL eingeladen worden war (vgl. Bericht der PetKo BL an den Landrat vom 7. Mai 2009 unter www.baselland.ch/Parlament und dort unter Geschäfte des Landrats (Vorlagen, Vorstösse, Berichte: Jahr 2009 Geschäftsnr. 130))

Die Petitionskommission verlangte beim Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) eine Stellungnahme zur Petition. Datiert vom 31. März 2009 lautet diese wie folgt:

„Angebot heute

Heute wird das Kantonsspital Bruderholz durch die beiden Buslinien 37 (Bottmingen – St. Jakob – Aeschenplatz) und 63 (Bruderholzspital – Muttenz Bahnhof) erschlossen. Peripher verkehren die beiden Tramlinien 15 und 16 auf dem Bruderholz und die Buslinie 60 nach Bottmingen und Biel-Benken.

Seit Fahrplanwechsel 2005/2006 ist die BLT-Buslinie 37 (Bottmingen – Jakobsberg) mit der früheren Kleinbuslinie 41 (Aeschenplatz – Bethesda-Spital) verknüpft. Auf Grund der Fahrgastzahlen wurde gleichzeitig das Angebot zwischen Bottmingen und Jakobsberg auf einen Viertelstundentakt reduziert, mit Verdichtung in der morgendlichen Hauptverkehrszeit. Die Linie 37 bietet neue Direktverbindungen, insbesondere auch zu den Haltestellen St. Jakob (Tram 14) und Dreispitz (Tram 10 und 11 sowie S-Bahn S3).

Mit Beschluss vom 13. Dezember 2006 hat der Landrat Basel-Landschaft dem Antrag einer Aufstockung des Budgetbetrags 2007 um CHF 700'000 zum Zwecke der Wiedereinführung des 7.5 Minuten-Taktes der Buslinie 37 von Bottmingen via Bruderholzspital zum Jakobsberg zugestimmt. Der Regierungsrat BS hat dieser Verdichtung zu gewissen Tageszeiten zugestimmt. Heute verkehrt die Linie 37 von Bottmingen bis Ulmenweg in den Hauptverkehrszeiten (morgens, über Mittag, abends) im 7.5 Minuten-Takt.

Mit dem bestehenden Busangebot werden von Seite Ergolzthal, Birseck, Laufental und Leimental direkte Verbindungen ab den Talachsen angeboten. Diese sind hinsichtlich Gesamtreisezeit jedoch nur bedingt attraktiv. Aus der Basler Innenstadt bzw. vom Bahnhof SBB aus ist die Anbindung nur mit einmaligem Umsteigen in Bottmingen oder Dreispitz gegeben.

Angebotsplanung 2010 – 2013

Mit Inkrafttreten des 6. generellen Leistungsauftrags 2010 – 2013 über das ÖV-Angebot im Kanton Basel-Landschaft werden per Dezember 2009 die Busanbindungen an das Kantonsspital Bruderholz ergänzt und neu organisiert. So führt neu eine Buslinie 47 von Bottmingen via Kantonsspital Bruderholz – St. Jakob zum Bahnhof MuttENZ. Die Linie 47 fährt nur in den Hauptverkehrszeiten und überlagert die bestehende Linie 37 (Bottmingen – St. Jakob – Aeschenplatz) auf dem Abschnitt Bottmingen – Bruderholz – St. Jakob, so dass dort das bisherige Angebot im 7.5-Minuten-Takt, wie vom Landrat beschlossen, bestehen bleibt. Weiter schafft die Linie 47 ab dem Bahnhof MuttENZ eine – gegenüber der heutigen Anbindung mit Bus 63 – verbesserte Anbindung ab den halbstündlich verkehrenden S-Bahnen aus Ergolz- und Fricktal zum Kantonsspital Bruderholz. Weiter wird neu die Linie 58 ab Kantonsspital Bruderholz halbstündlich via Bahnhof Münchenstein zum Bahnhof Dornach-Arlesheim führen und die bisherige Anbindung des Birsecks an das Kantonsspital durch die Buslinie 63 ersetzen und aufwerten. Somit werden neu drei Buslinien das Kantonsspital Bruderholz zehn Mal pro Stunde direkt mit den Talachsen der Agglomeration verbinden. Der 6. generelle Leistungsauftrag 2010 – 2013 soll im Frühjahr 2009 durch den Landrat verabschiedet werden.

Mit dem Bau des „Margarethenstichs“ (vgl. ÖV-Programm BS 2010 – 2013, Kap. 5.2.2) wird die Fahrzeit der Tramlinie 10 und 17 vom Bahnhof Basel SBB nach Bottmingen um fünf Minuten verkürzt. Auch wird ab dem Fahrplan 2012 der Takt dieser Tramlinien von heute 10 Minuten auf 7.5 Minuten verdichtet werden. Ab Bottmingen besteht eine Verbindung mit den Buslinien 37 und 47 im 7.5 Minuten-Takt zum Kantonsspital Bruderholz.

Im Zusammenhang mit dem Neubau/Umbau des Baselbieter Kantonsspitals und somit dem Bekenntnis des Kantons Basel-Landschaft zum Standort Bruderholz wurde vom Landrat auch eine Verbesserung der Anbindung mit dem öffentlichen Verkehr gefordert. Im Rahmen eines Workshops, in dem auch der Kanton Basel-Stadt vertreten war, wurden mögliche zukünftige Erschliessungen erarbeitet und auf ihre Zweckmässigkeit hin diskutiert. Dabei kam eine Arbeitsgruppe zum Schluss, dass das Bruderholzspital kurz- und mittelfristig nur durch den Bus wirtschaftlich erschlossen werden kann.

Die Anbindung des Bruderholzspitals an das Tramnetz (oberirdisch oder unterirdisch) ist nur als langfristige Option denkbar, denn für eine unterirdische Tramlösung müsste eine aufwändige Tunnelverbindung neu gebaut werden. Eine solche Lösung wurde im Rahmen der Studie „Optimierung der ÖV-Anbindung des Leimentals, Bewertung der Infrastrukturprojekte“ (Ernst Basler & Partner, 2007) grob untersucht. Wegen der hohen Investitionskosten wird sie aber vorerst nicht weiterverfolgt. Die Tunnelverbindung würde sich allenfalls langfristig rechtfertigen, wenn neben der Anbindung des Kantonsspitals auch ein zusätzlicher Nutzerkreis erschlossen werden könnte.

Anbindung an Bahnhof SBB

Eine direkte Anbindung des Kantonsspitals Bruderholz an den Bahnhof Basel SBB fehlt heute und wird von verschiedenen Seiten gefordert. Eine entsprechende Verbindung ist zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft im Hinblick auf den Neubau des Bruderholzspitals zu prüfen. Dieses Vorhaben ist im ÖV-Programm BS bzw. im 6. generellen Leistungsauftrags BL enthalten (vgl. ÖV-Programm 2010 – 2013, S. 36). Die Verbindung

muss in jedem Fall eine Qualität aufweisen, die auch mittelfristig den gemeinsamen höheren Ansprüchen genügen kann. Zu diesem Zweck wird eine seriöse Planungsarbeit notwendig sein. Diese Arbeiten werden unter der Federführung des Kantons Basel-Landschaft geleitet.

Allerdings ist das Potenzial einer direkten Anbindung des Kantonsspitals Bruderholz an den Bahnhof SBB begrenzt. Das Spital ist der einzige grössere Arbeitgeber in der Umgebung. Aus einer Umfrage vom 2004, von wo aus die Beschäftigten an Ihren Arbeitsplatz fahren, zeigte die Auswertung, dass die Angestellten aus allen Richtungen zu ihrer Arbeit kommen, und somit die Nutzergruppe aus Richtung Basel Bahnhof SBB eher gering ist. Auch arbeiten die meisten Angestellten des Bruderholzspitals im Schichtbetrieb. Dies bedeutet eine Abflachung der Spitzenzeiten und somit auch weniger Nutzer während der ÖV-Betriebszeiten.

Empfehlung Haltung Kanton Basel-Stadt

Im Zusammenhang mit dem Neubau/Umbau des Baselbieter Kantonsspitals wird die Erschliessung des Bruderholzspitals vom Kanton Basel-Landschaft neu beurteilt. Der Kanton Basel-Stadt wird bei dieser Planung miteinbezogen. Aus heutiger Sicht ist das ÖV-Angebot aufgrund des Potenzials ausreichend.“

3. Erwägungen der Petitionskommission

Das BVD erachtet die Erschliessung des Bruderholzspitals zum heutigen Zeitpunkt als genügend, und sieht in den neu auf den Fahrplanwechsel Ende 2009 vorgesehenen Buslinienanbindungen eine zusätzliche Verbesserung des bereits bestehenden, guten Angebots.

Im Hinblick auf den Neubau des Bruderholzspitals spricht sich das BVD hingegen durchaus für eine Angebotsüberprüfung und eine Prüfung einer Verbindung vom Bahnhof Basel SBB zum Bruderholzspital aus, welche dannzumal zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft erfolgen soll. Im ÖV-Programm Basel-Stadt bzw. im 6. generellen Leistungsauftrag 2010 – 2013 über das ÖV-Angebot im Kanton Basel-Landschaft, der voraussichtlich im Juni 2009 durch den Landrat verabschiedet werden sollte, ist dieses Vorhaben enthalten. Die angestrebte Verbindung soll gemäss BVD qualitativ auch mittelfristig den gemeinsamen höheren Ansprüchen genügen können. Der Kanton Basel-Landschaft wird die Federführung bei der Planungsarbeit haben.

Die Petitionskommission ist wie das BVD der Ansicht, dass das ÖV-Angebot zum Bruderholzspital, das zum Fahrplanwechsel 2009 ein weiteres Mal erweitert wird, momentan genügt. Sie erachtet die Forderungen der Petition hingegen im Hinblick auf den Umbau des Kantonsspitals Bruderholz in ein Geriatrie-Kompetenzzentrum als absolut gerechtfertigt. Da davon auszugehen ist, dass dannzumal, vermehrter als heute, vor allem (hoch-)betagte Menschen, sei es als Patientinnen und Patienten oder als Angehörige, zum Bruderholzspital gelangen und möglichst wenig bis gar nicht umsteigen wollen, wird es wichtig sein, nochmals verbesserte ÖV-Verbindungsmöglichkeiten, sei es vom Stadtzentrum, vom Bahnhof Basel SBB oder aus anderen Richtungen, anzubieten. Die diesbezügliche Planung sollte deshalb rechtzeitig an die Hand genommen werden, damit bei Eröffnung des Kompetenzzentrums ein entsprechendes Angebot vorhanden sein wird. Die Meinung der Petitionskommission deckt sich diesbezüglich mit derjenigen der Gesundheits- und

Sozialkommission (GSK) in deren Bericht vom 30. April 2009 zum Ratschlag Nr. 08.2098.01 des Regierungsrates betreffend Projektierungskredit für einen Neubau eines gemeinsamen Kompetenzzentrums für Geriatrie und Rehabilitation auf dem Areal Bruderholz, Partnerschaftliches Geschäft. Im Gegensatz zur GSK kann sich die Petitionskommission allerdings auch eine Anbindung wie sie die Petition verlangt vorstellen, es muss nicht unbedingt eine solche an das Tramnetz sein.

Die Petitionskommission bittet somit den Regierungsrat im Sinne der obigen Erwägungen, gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft rechtzeitig eine optimale ÖV-Anbindung an das neue Geriatrie-Kompetenzzentrum zu erarbeiten und spätestens auf den Zeitpunkt der Eröffnung des Kompetenzzentrums umzusetzen.

4. Antrag der Petitionskommission

Die Petitionskommission beantragt, vorliegende Petition an den Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen.

Im Namen der Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Loretta Müller', written in a cursive style.

Loretta Müller, Präsidentin